



Einblicke

der Evangelisch - Freikirchlichen
Gemeinde Andernach (Baptisten)

Gemeindebrief für Oktober und November 2022



Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.

Offenbarung 15,3

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht
und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen!
Jesaja 5,20

Eine Erfahrung, die viele kennen: Geschriebene Worte „klingen“ ganz anders, als wenn man direkt miteinander spricht. Per Email oder Handynachricht kommen Worte oft härter, kühler, verletzender an, als sie gemeint waren.

„Wehe...!“ Wie klingt dieses Wort für dich? Ein Gerichtswort, eine Drohung? Die in Jes. 5 gesammelten Wehe-Rufe sind auch das. Allerdings leihen sie sich ihr „Wehe“ aus der Totenklage (vgl. 1. Kön. 13,30). Neben der Anklage klingt also auch Trauer mit: Klage über einen Weg, der ins Verderben führt.

Der Grundton dieser An-Klagen passt zum leidenschaftlichen Ringen Gottes mit Israel, wie es kurz zuvor im Weinberglied (Jes. 5,1-7) beschrieben wurde. Das bittere Resümee in V.7: „Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.“

Ich finde es faszinierend, wie sich bei den Propheten Poesie und Gepolter verbinden. Jesaja hält seinem Volk in Gottes Namen einen herben Spiegel vor, seine Worte sind drastisch – aber auch poetisch-leidenschaftlich. Seine Gerichtsankündigungen sollen die Hörer aufrütteln, sie für Gottes Wege zurückgewinnen.

Die Wehe-Rufe in Jes. 5 malen Israels Irrwege aus: Blindes Besitzstreben auf Kosten der Armen (V.8), ausschweifende Feiern (V.11-12.22), Gottvergessenheit und Gotteslästerung (V.12.19). Die schein-sichere Selbstzufriedenheit einer Oberschicht, die nun in politischen Krisen erschüttert wird (V.9.13-15).

Mittendrin richtet unser Monatsspruch den Blick auf Richter, die das Böse nicht aufdecken, sondern unter den Teppich kehren (vgl. auch V.23). Die Ungerechte gerecht sprechen, Gerechte verurteilen. Aber auch Licht und Dunkelheit, sauer und süß werden vertauscht: Eine umfassende Blindheit, ein fader Geschmacksverlust ist zu beklagen. Eine (bewusste?) Verzerrung der Wirklichkeit.

So geht die Anklage weit über die damalige Rechtsprechung hinaus und erreicht auch uns. Auch wir können uns fragen, von Gott zeigen lassen: Wie ist mein Urteilsvermögen? Wie klar sehe ich gesellschaftliche Zusammenhänge; beurteile ich Menschen gerecht? Wo ist mein Blick auf mein eigenes Leben verzerrt? Jesaja ruft auf, Böses offen anzusprechen – aber auch das Gute nicht zu Unrecht zu verurteilen. Das Süße genießen, und das Saure beim Namen nennen. Weder alles schwarzmalen noch das Dunkle schönfärben. Wo erkennst du dich in diesem alten Spiegel? Wer kann dir helfen, dich und andere klarer zu sehen? In diesem November ist nicht Nebel, sondern klare Sicht angesagt.

Deborah Storek, Theologische Hochschule Elstal

Kinderseite

Der Bibellesebund e.V. hat eine App für euch entwickelt. Sie ist konzipiert für Kinder ab 4 Jahre, das empfohlene Alter ist 9-11. Bisher gibt es sie leider nur für I-Phone-Nutzer.



Erlebe gemeinsam mit Barti Bibel Biber spannende Geschichten und Abenteuer. Du begleitest Barti Bibel Biber, löst Rätsel und lernst Geschichten aus der Bibel kennen. Auf dem Weg zu Bartis Biberburg ist viel kaputt gegangen. Hilf Barti Baumaterial zu finden, alles zu reparieren und komm dabei dem Team eines anderen Holz-Experten auf die Spur...

Das erwartet dich:

- Du entdeckst Bartis Welt: Lerne Barti und seine Freunde Ole, Jule und Sammy kennen.
- Du erlebst den Bibeltext: Jeder Text wird vorgelesen und als Comic gezeichnet.
- Du hilfst Barti, indem du verschiedene Quizze löst.
- Erklärungen, Statements und Comics mit Barti & Co. zeigen dir, was die Bibel mit dir zu tun haben könnte.
- Du trägst deine eigenen Gedanken ein.



Frauentreff

Herzliche Einladung an alle Frauen zu unserem Frauentreff.

In der Regel treffen wir uns immer den 2. Freitag im ungeraden Monat um 19 Uhr.

Ansprechpartnerin: Marion Kursawe, Tel: 02652 / 939532

Gottesdienste

Wir treffen uns sonntags um 10 Uhr, um im Gottesdienst Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Parallel zum Gottesdienst findet ein **Kindergottesdienst** statt.

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir gemeinsam das **Abendmahl**.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

Datum	Prediger/-in	Besonderheiten
02.10.	Steffen Schulte	Abendmahl/Erntedank
09.10.	Hans-Georg Wünc	
16.10.	Kein Gottesdienst	Missionsfest in Mücke
23.10.	Viktor Janzen	
30.10.	Eva Dittmann	
06.11.	Andreas Horn	Abendmahl
13.11.	Viktor Janzen	
20.11.	Compassion	Filmgottesdienst
27.11.	Hans-Georg Wünc	



Vor zwei Jahren haben Matthias und Jasmin Schmidt mit ihren Kindern Jolien und Lotta Deutschland verlassen, um in Kambodscha in der Mission tätig zu sein. Und nach zwei Jahren gibt es wieder ein Missionsfest der OMF in Mücke. Wir, als sendende Gemeinde, möchten daran teilnehmen und uns mitnehmen lassen, in den Auftrag allen Menschen das Evangelium zu bringen.

In unserer Gemeinde liegt eine Anmelde­liste aus. Wir möchten am Sonntagmorgen um 07:15 Uhr in Andernach losfahren. Für Mitfahrgelegenheiten werden wir gerne sorgen.

Familien willkommen!

Kinder und Teenager haben an beiden Tagen ein eigenes Programm.

Die 4 Schmidts

Wenn Saat auf guten Boden fällt



Und das erwartetet uns in Mücke:

Sonntag, 16. Oktober 2022

09:30 Uhr Gottesdienst

Thema: Mission fuels prayer: Dein Reich komme
Anbetung, Predigt, Missionsberichte, OMF Aktuell

11:30 Uhr Workshops

Du kannst auswählen:

- 1. Informiert beten.** Wo finde ich gute Ressourcen zum Gebet für Unerreichte?
- 2. SPIELE**end Menschen für Jesus **GEWINNEN.** Tipps zum Beziehungsaufbau durch Brettspiele
- 3. Mission am Bildschirm:** Andere durch Training und Administration für den Dienst befähigen
- 4. Die Rolle von westlichen Missionaren** in asiatischen Ländern mit starken Gemeinde- und Missionsbewegungen am Beispiel der Philippinen.
- 5. Fokus: Muslime Südasiens**

14:00 Uhr Festveranstaltung

Thema: Prayer fuels mission: Missionare betend begleiten
Anbetung, Impuls, Geschichten aus Ostasien, Verabschiedung von Mitarbeitern

16:00 Uhr Begegnungen

Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Jesus erzählte einmal ein Gleichnis – Markus 4,26-29:

26 »Mit dem Reich Gottes«, so erklärte Jesus weiter, »ist es wie mit einem Bauern, der die Saat auf seinem Acker ausgestreut hat. 27 Er legt sich schlafen, er steht wieder auf, ein Tag folgt dem anderen; und die Saat geht auf und wächst – wie, das weiß er selbst nicht. 28 Ganz von selbst bringt die Erde Frucht hervor: zuerst die Halme, dann die Ähren und schließlich das ausgereifte Korn in den Ähren. 29 Sobald die Frucht reif ist, lässt er das Getreide schneiden; die Zeit der Ernte ist da.«

Im August konnte Matthias bei einer kleinen Bibelgruppe einer lokalen Gemeinde dazustoßen. Zusammen mit Tobias, einem OMF-Missionar, lesen dort drei bis vier junge Erwachsene gemeinsam das Markusevangelium. Schon lange hatte Tobi darauf gewartet und schon mehrere Anläufe unternommen. Es hatte aber nicht gefruchtet. Nun aber ging die Initiative von einem der jungen Menschen aus, der Tobi ganz vorsichtig fragte, ob sie nicht mal zusammen Bibel lesen könnten. Na klar! Und los ging's!



Im Markusevangelium sind wir aktuell in Kapitel 4 unterwegs. Hier geht es um Gleichnisse für die Königsherrschaft Gottes. Spannend! Das Reich Gottes ist geprägt von Liebe, Vergebung, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Rettung, Annahme. So vieles, wonach sich Menschen in dieser Welt sehnen. Das Reich Gottes ist nicht nur von seinem Charakter her ganz anders als das,

was Menschen in dieser Welt erleben. Auch die Art, wie es Raum gewinnt, unterscheidet sich zutiefst von den Reichen dieser Welt. Die Könige und Machthaber auf dieser Erdkugel versuchen, ihren Machtbereich mit Waffengewalt, Kriegen und auf Kosten von Menschenleben auszuweiten.

Ganz anders Gott, der König aller Könige. Er sät Samen! Die Waffen dieser Welt scheppern, dass uns die Ohren dröhnen. Wie anders ist unser Gott! Er wirft in aller Stille großzügig Samenkörner auf das weite Land. Er sät sein Wort. Und dort, wo Menschen ihre Herzen öffnen und es auf guten Boden fällt, dort geht dieser Same auf. Und überall dort, wo Menschen ihn einladen und sagen: „Sei du König meines Lebens!“, wächst sein Reich, seine Königsherrschaft. Dort treten sie ein in sein Reich! In seinen Machtbereich. Dort finden sie Vergebung, Schutz, Rettung, Liebe. Und dort tritt er ein in ihr Herz und in ihr Leben. So wächst sein Reich. So ganz anders als diese Welt!

Und mit diesem Ansatz fahren Tobi und Matthias Dienstagsabends eine gute halbe Stunde durch die vollgestopften Straßen Phnom Penhs. Vorbei an tausenden von Menschen, die sich durch den Feierabendverkehr kämpfen oder am Straßenrand ihre Waren anbieten. Straßenverkäufer von Fisch und Fleisch, Obst und Gemüse, Gegrilltem und Gekochtem, Kleidung, Handyhüllen, ... alles. Wir fahren vorbei an TukTuk-Fahrern, Frisören, Motorradreparateuren, Prostituierten. Vorbei an unzähligen Kaffeeläden, einer Militärkaserne, zwielichtigen Karaoke-Lokalen, Banken, Hochhäusern, Bruchbuden.

Wir sind auf dem Weg zu unseren drei oder vier jungen Menschen, die in einem armen Teil der Stadt wohnen, aber ihre Herzen geöffnet haben für den Reichtum von Jesus Christus. Ihre Herzen sind ein guter Boden, auf dem seine Saat aufgegangen ist und wächst. Hier ist das Reich Gottes. Ganz unscheinbar in einem dritten Stock eines unscheinbaren Hauses irgendwo in Phnom Penh neben einem Abwasserkanal. Gemeinsam entdecken wir den Reichtum von Gottes Wort. Und im Austausch miteinander wächst es in uns allen.

Bitte betet für diesen Bibelkreis um Gottes geistlichen Schutz und Segen! Betet für diese jungen Menschen! Betet, dass sein Wort weiter aufgeht in ihrem Leben. Betet, dass die Pflanzen des Glaubens wachsen und reifen und Frucht bringen. Und betet, dass sogar noch neue Leute dazufinden. An so vielen mussten wir vorbeifahren. Und so viele Menschen haben eben kein offenes Herz für den Samen von Gottes Wort (vgl. Markus 4,14-20). Betet, dass Samen in Kambodscha auf guten Boden fällt!

Liebe Grüße aus Kambodscha von den 4 Schmidts

Termine

1. Zu unserer nächsten **Gemeindefreizeit** treffen wir uns in der Zeit vom **12.05.2023 bis 14.05.2023** in der Christlichen Freizeit- und Tagungsstätte Haus Höhenblick in Braunfels an der Lahn.
2. Im Oktober und November sind zwei **Gemeindestunden** geplant, zu denen alle Mitglieder unserer Gemeinde herzlich eingeladen sind:

21.10.2022 und 11.11.2022

Jeweils um 19 Uhr im Gemeindesaal. Die Tagesordnungen hängen aus.



Ruthilde und Frank Volmer heiraten!

*Am 01.10.2022 um 14.30 Uhr
in unserer Gemeinde!*

Wir gratulieren euch sehr herzlich und wünschen euch Gottes guten Segen für euren gemeinsamen Lebensweg und einen wunderschönen Tag!



Geburtstage im Oktober und November

*Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude
und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet
an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.*

Römer 15,13

05.10.	Steinbach	Waldemar
08.10.	Bamberg	Carsten
09.10.	Dörr	Anette
09.10.	Rückert	Ruth
11.10.	Mozafari	Alex
17.10.	Kreßmann	Joachim
19.10.	Wilms-Kegel	Heike
20.10.	Kitzmann	Robert
21.10.	Volmer	Frank
24.10.	Volmer	Ruthilde
30.11.	Meinel	Daniela
30.11.	Pede	Martha

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem Geburtstag und wünschen Dir für Dein neues Lebensjahr Freude und Frieden im Glauben und Gottes reichen Segen.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag	10 Uhr Gottesdienst
Donnerstag	19:30 Uhr Hauskreis Rennweg (14-tägig)
Freitag	19 Uhr Frauen-Treff (2. Fr im ungeraden Monat)
Samstag	20 Uhr Bibelkreis (14-tägig)

**Redaktionsschluss
für Dezember 2022: 20.11.2022**

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Gemeindehaus Taubentränke 6, 56626 Andernach

Gemeindeleitung Anette Dörr Gabriele Lippoldt
Joachim Rückert

Diakonat Seelsorge Gabriele Lippoldt

Redaktion Joachim & Anje Kreßmann
0176 / 61142519
email: anjo.kressmann@rz-online.de

Internet www.efg-andernach.de

Bank-Konten **SKB Bad Homburg:**
IBAN DE51 5009 2100 0000 5319 01
BIC GENODE 51BH2
KSK Mayen
IBAN DE63 5765 0010 0097 0021 33
BIC MALADE 51MYN